

troleumgesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. bearbeitete sogen. Bamberger Rayon wird dem Nürnberger Unternehmen unterstellt.

Zeitz. Verein chemischer Fabriken, A.-G., Zeitz. Die Gesellschaft erzielte in ihrem ersten Geschäftsjahre 1906/07 nach 80 334 M Abschreibungen einen Reingewinn von 245 900 M und verteilt 8% Dividende. Zurückgestellt werden 42 295 M, vorgetragen 27 907 M.

Dividenden:	1907	1906
	%	%
Alkaliwerke Sigmundshall, Bockeloh bei Wunstorf	15	5
Deutsche Petroleum-A.-G., Berlin . .	5	0
Gewerkschaft Wilhelmshall, Anderbeck, Ausbeute für Januar 1908 wieder 100 M Vorschläge:		
Chromopapier- u. Kartonfabrik G. Naujork, Leipzig-Pl.	17	18
Chemische Fabrik Oldenbrok, A.-G. .	15	10
Sächsich-Böhmischa Portlandzementfabrik	12	12
Oppelner Portlandzementfabrik . . .	14	14
Schlesische A.-G. für Portlandzementfabrikation in Groschwitz	12	13½
Schimischower Portlandzement-, Kalk- u. Ziegelwerke in Schimischow, O.-S.	11	11
Portlandzementfabrik (vorm. Heyn Gebr.), A.-G., Lüneburg	7	5

Tagesrundschau.

Rußland. Dr. B. Drobner hat in Krakau eine Untersuchungsanstalt, die erste Privatanstalt dieser Art in Westgalizien, errichtet.

Italien. In Rom wird im Mai d. J. eine nationale Olivenöllindustrie-Ausstellung stattfinden. Auskünfte erteilt das Comitato ordinatore der Società nazionale degli olivicoltori, Rom, Via della Panetteria 27.

Österreich-Ungarn. Zu Ehren des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef wird von Großindustriellen ein Prachtwerk: „Die Großindustrie Österreichs“, vorbereitet.

Berlin. Die Smith Premier Type-writer Co. bringt eine Schreibmaschine für Chemiker in den Handel. Diese hat außer den gewöhnlichen Typen noch eine Tastenreihe für die kleinen Zahlen unter der Linie für chemische Formeln, wodurch große Bequemlichkeit und Zeitersparnis beim Niederschreiben von Manuskripten chemischen Inhalts bedingt wird.

Über die bestehenden Einrichtungen und Vorschriften zur Verhütung von Feuer- und Explosionsgefahren im Bergbau hat der Staatssekretär des Innern Erhebungen ange stellt, deren Ergebnisse jetzt in Denkschriften aus den Bundesstaaten zusammengestellt worden sind.

Bonn. Der durch seine Forschungen auf dem Gebiet der Milchhygiene bekannte Amerikaner N. Strauß wird hier ein Laboratorium anlegen, in dem eine Milchversorgung für

Kinder nach Pasteurschem Verfahren in großem Umfang eingerichtet wird.

Erfurt. In der Thüringer Malzfabrik in Langensalza brach am 22./l. Großfeuer aus.

Hamburg. Der Verband deutscher Färbereien und chem. Waschanstalten, E. V. in Hamburg-Billwärder wird im Sommer 1909 eine Fachausstellung in Berlin veranstalten.

Heidelberg. Die Kunstdbaumwollfabrik Maier & Marx in Meckesheim ist am 25./l. vollständig niedergebrannt.

Kassel. Zum Zwecke der Verlegung der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Marburg nach Kassel wird die Landwirtschaftskammer Kassel ein Kapital bis zu 250 000 M anleihen, um die Verlegung selbst zu bewirken.

Köln. Am 28./l. fand in der Wahner Dynamitfabrik eine Explosion statt, durch welche 1 Arbeiter getötet wurde.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Eine Vereinheitlichung der Aufnahmebedingungen für russische Studierende an den Schweizer Hochschulen wird jetzt von der Bundesregierung angestrebt.

Das Trinity-College von der Universität Cambridge hat nach dem Tode von Lady Pearce 8 Mill. Mark erhalten.

Lord Newlands hat der Universität Glasgow 400 000 M geschenkt.

Die Universität Lyon erhielt von Théodore Vautier 100 000 Frs. für die Förderung physikalischer Experimente.

Dr. Erich Lehmann ist bei der Technischen Hochschule zu Berlin als Privatdozent für das Lehrfach Chemie des Lichtes, speziell Farbenphotographie, zugelassen worden.

Prof. Dr. O. Kühlung, Privatdozent an der Technischen Hochschule und an der Universität Berlin, wurde zum nichtständigen Mitglied des Patentamts ernannt.

Dr. G. Rohde, Privatdozent für Chemie an der Technischen Hochschule München, wurde zum a. o. Professor ernannt.

Dr. Günther, ständiger Mitarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamt, ist zum Mitglied des Amtes und zum Regierungsrat ernannt worden.

Der bisherige Ministerialreferent für die bayrischen Universitäten, Ministerialdirektor Staatsrat Dr. von Bumm, welcher krankheitshalber in den Ruhestand tritt, wurde von der medizinischen Fakultät der Universität München ehrenhalber zum Doktor ernannt.

Dr. Heinrich Rubens, Professor der Physik an der Universität Berlin, ist zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden.

Dr. Wilh. Hass, Assistent der öffentl. Untersuchungsanstalt in Speyer, Leiter der Zweiganstalt in Ludwigshafen a. Rh., erhielt den Titel Inspektor.

Die Chemical Society of London wird zu Ehrenmitgliedern in nächster Sitzung ernennen: Lebel

für seine stereochemischen Arbeiten, Prof. Albin Haller für seine Arbeiten über synthetische Farben, Prof. Armand Gauthier, Prof. T. W. Richards und Prof. Wallach.

An der Montana State School of Mines ist als Nachfolger von F. A. Schiertz, welcher zurückgetreten ist, Frederick Laist zum Professor der Chemie ernannt worden.

Die Pariser Akademie der Wissenschaften wählte Prof. Boucharde zum Vizepräsidenten als Nachfolger von H. Bocquerel, welcher zum Präsidenten gewählt wurde.

Zum Vorsitzenden des Vorstandes der Apothekerkammer für die Rheinprovinz wurde Apotheker Stoecker-Elberfeld und als stellvertretender Vorsitzender Medizinalassessor Mertitsch-Vallendar gewählt.

Die Akademie der Wissenschaften in Petersburg erwähnte Frau S. Curie zum korrespondierenden Mitglied.

Aus der Direktion der Elberfelder Papierfabrik in Zehlendorf schied aus Gesundheitsrücksichten Dir. Loebecke aus.

Dir. H. Klein, technischer Leiter der Zuckerfabrik Offstein, starb am 24./1. in Neuoffstein.

Dr. E. Kramer, Direktor der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation für Krain, starb am 21./12. 1907 im Alter von 52 Jahren.

Am 27./1. starb Benjamin Haas, Gründer und Mitglied des Aufsichtsrats der Lothringer Portlandzementwerke (Metz).

Dir. Carl Funk, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Chemischen Fabrik vorm. Goldenberg Geromont & Cie., Winkel (Rheingau), starb am 28./1. in Baden-Baden.

In Mailand starb R. Ferrini, Professor für technische Physik am dortigen Polytechnikum.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Andés, L. E., Celluloid und seine Verarbeitung. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag, 1908. M 6,—

Autenrieth, W., Quantitative chemische Analyse, Maßanalyse, Gewichtsanalyse und Untersuchungen auf dem Gebiete der angewandten Chemie. Zum Gebrauch im chem. Laboratorium. 2. völlig umgearb. Aufl. Mit 32 Abb. im Text. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1908. geh. M 8,40 geb. M 9,40

Eder, J. M., Jahrbuch für Photographie und Reproduktion für das Jahr 1907. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner. 21. Jahrg. Mit 290 Abb. i. Text u. 36 Kunstbeilagen. Halle a. S. W. Knapp, 1907. M 8,—

Hester, Gustav, Technologie der Fette und Öle, Handbuch der Gewinnung und Verarbeitung der Fette, Öle und Wachsarten des Pflanzen- und Tierreichs. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben. 2. Bd.: Gewinnung der Fette und Öle, spezieller Teil. Mit 155 Textfig. u. 19 Tafeln. Berlin, Julius Springer, 1908. M 31,—

Kalender für die Gummiindustrie und verwandte Betriebe 1908. Ein Hilfsbuch für Kaufleute, Techniker, Händler und Reisende der Kautschuk-, Asbest- u. Celluloidbranche. Herausgeg. von E. Herbst. Mit Beilage: Jahrbuch der Kautschukindustrie. Dresden, Steinkopff & Springer. M 4,50

Thoms, H., Arbeiten aus dem pharmazeutischen Institut der Universität Berlin. 4. Bd., umfassend die Arbeiten des Jahres 1906. Mit 10 Abb. u. 6 Tafeln. Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg, 1907. M 7,—

Wagner, Dr. B., Tabellen zum Eintauchrefraktometer. Mit 7 Abb. u. 5 graphischen Darstellungen im Text. Sondershausen 1907. Im Selbstverlag d. Verfassers.

Wohnlich, E., Die Prüfung der Arzneimittel des deutschen Arzneibuches. Nebst Erklärungen d. chem. Prozesse u. Berechnungen. Für den prakt. Gebrauch im pharmazeutischen Laboratorium. Stuttgart, F. Enke, 1907. M 10,—

Zerr, G., Bestimmung von Teerfarbstoffen in Farblacken. Eine Übersicht sämtlicher in der Farblackfabrikation verwendeter Teerfarbstoffe in ihrem Verhalten gegen bestimmte Reagenzien. Zwei Teile, in einen Band gebunden. Dresden, Steinkopff & Springer, 1907. M 12,—

Bücherbesprechungen.

Einführung in die analytische Chemie. Ein Leitfaden für das chemische Praktikum von Dr. G. Lockemann. Heidelberg, Carl Winters Universitätsbuchhandlung, 1907. M 7,—

Ursprünglich plante der Verf. nur einen kurzen Leitfaden für das chemische Praktikum für Mediziner, im Laufe der Bearbeitung ist jedoch das Buch zu einem höchst brauchbaren Leitfaden für das gesamte chemische Praktikum, in qualitativer Analyse auch für Chemiker und Pharmazeuten herausgewachsen. Nach kurzer klarer Abhandlung der wichtigsten Geräte und Manipulationen, wie auch der chemischen Grundbegriffe geht der Verf. zur Beschreibung des Verhaltens der anorganischen Stoffe und ihrer wichtigsten Verbindungen über. Er beschränkt sich nicht auf die öde Aufzählung der rein analytischen Reaktionen, sondern zieht auch die allgemeinen Eigenschaften in den Kreis seiner Betrachtungen durch Beschreibung charakteristischer Versuche und Abhandlung der Haupterfahrungen der physikalisch-chemischen Forschung an geeigneten Beispielen. Daß hierbei auch die offizinellen anorganischen Präparate mit berücksichtigt sind, kann der Wert dieser Zusammenstellung nur erhöhen; auch dem angehenden Chemiker schadet es gar nichts, wenn er sich mit Art und Benennung dieser praktisch so wichtigen Verbindungen etwas mehr bekannt macht, als es bisher üblich war. Die Anleitung zur praktischen Ausführung der Analyse ist klar und läßt in bezug auf Übersichtlichkeit und Vollständigkeit kaum einen anderen Wunsch offen, als daß auch die wichtigsten sogen. seltenen Elemente wie Titan, Zirkon, Wolfram, Molybdän, Cer usw., vielleicht in einem gesonderten kurzen Abschnitte, in ihrem analytischen Verhalten charakterisiert würden. Diese Stoffe sind doch in der letzten Zeit aus dem chemischen Raritätenkabinet herausgeholt worden, teils ist ihre allgemeine Verbreitung erkannt worden, teils sind sie zu praktisch industrieller Verwendung gelangt. Eine hübsche Anleitung zur qualitativen Spektralanalyse auf Grund der Beckmannschen Versuchsanordnung gibt noch der Verf. in einem kurzen Anhang. Aber über eine Eigenheit des Buches muß